



## Dichtheitsprüfung für Leitungen (Für jeweils eine Anlage ein Protokoll)

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Parzelle Nr.: \_\_\_\_\_  
Baubewilligung: Nr.: \_\_\_\_\_ vom: \_\_\_\_\_  
Bestehend seit: \_\_\_\_\_  
Liegenschaft / Lagebezeichnung: \_\_\_\_\_  
Gewässerschutzbereich:  Au  Ao  üB Grundwasserschutzzone:  S2  S3  
Bauherrschaft (Adresse): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Bauunternehmer (Adresse): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Projektingenieur (Adresse): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Prüffirma (Adresse): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Beschreibung der Anlage und Prüfmethode

Bauweise:  Freispiegelleitung  erdverlegte Druckleitung  
 Leitung vollständig einbetoniert  Bögen, Abzweiger und Enden einbetoniert  
 Rohrverbindungen zugfest ausgeführt  
Medium:  Hofdünger  häusliches Abwasser  
Rohrmaterial:  PE  PVC-U  anderes : \_\_\_\_\_ Länge : \_\_\_\_\_ m  
Rohrdurchmesser (DN):  60  100  125  150  200   
Prüfmedium:  Wasser  Luft  
Prüfung nach:  VSA Richtlinie (SVGW)  VDG (Vereinigung für Druckprüfung erdverlegte Gülleleitung)

### Prüfvorgaben Freispiegelleitungen

| Prüfung mit Wasser  | Prüfung mit Luft (Leitungen)                                    |
|---|---|
| <p>Prüfdruck: <input type="checkbox"/> Neuanlage oder in Zone S3: 0,5 bar<br/><input type="checkbox"/> bestehende Anlage: 0,2 bar<br/><input type="checkbox"/> * _____ bar (*Abweichend nach SIA 190)</p>   | <p>Prüfdruck: 0.2 bar<br/>zulässiger Druckabfall: 15 mbar</p>   |
| <p>Prüfdauer: 30 Minuten<br/><input type="checkbox"/> 0.10 l / m<sup>2</sup> in 30 Minuten (Leitungen)<br/>zulässige Wasserzugabe: <input type="checkbox"/> 0.20 l / m<sup>2</sup> in 30 Minuten (Schächte)<br/><input type="checkbox"/> 0.05 l / m<sup>2</sup> in 60 Minuten (Leitungen und Schächte in der S3)<br/><input type="checkbox"/> * _____ l / m<sup>2</sup> in _____ Minuten (*berechnet)</p> | <p>Prüfdauer: _____ Min<br/>(berechnet nach VSA Richtlinie)</p> |

## Prüfvorgaben erdverlegte Druckleitungen

Der maximal zulässige Prüfdruck ergibt sich aus dem Nenndruck der verbauten Leitung und darf nicht überschritten werden.

### Prüfung mit Wasser nach VSA

Prüfdruck: in der Regel 1,5-fach des maximalen Betriebsdrucks (Betriebsdruck = Pumpendruck, Druck aus Höhendifferenz und Druck beim Abschiebern).

### Prüfung mit Wasser nach VDG (Referenzmethode)

Prinzip: Prüfung des gesamten Systems, dies sind Gülle-Ausbringleitungen, Umstellvorrichtungen, Zapfstellen und Schieber

Prüfdauer: mindestens 15 Minuten

|              | Maximaler Betriebsdruck an der Pumpe | Benötigter Prüfdruck (Betriebsdruck x 1.5) | Maximal zulässiger Prüfdruck des Rohrmaterials |
|--------------|--------------------------------------|--|--|
| Druck in bar |                                      |  |  |

## Dichtheitsprüfung der Anlage (der Messstreifen ist immer beizulegen)

| Messung | Beginn | Ende | Differenz |
|---------|--------|------|-----------|
| Zeit    | Uhr    | Uhr  | Min.      |
| Druck   | bar    | bar  | bar       |

Zulässiger Druckabfall überschritten nach \_\_\_\_\_ Min

|              | Detailprotokoll für Prüfung nach VDG |        |        |        |       |         |         |
|--------------|--------------------------------------|--------|--------|--------|-------|---------|---------|
| Messung nach | 1 Min.                               | 3 Min. | 5 Min. | 7 Min. | 9 Min | 12 Min. | 15 Min. |
| Druck in bar |                                      |        |        |        |       |         |         |

Funktionskontrolle als Abschluss der Prüfung durchgeführt:  Ja  Nein

Die Anlage ist dicht und kann benützt werden (Datum / Visum) \_\_\_\_\_

Nachkontrolle erforderlich:  Nein  Ja, Begründung: \_\_\_\_\_

## Bemerkungen

---

---

---

### Ort und Datum:

---

---

---

---

### Unterschriften

Bauherrschaft: \_\_\_\_\_

Bauunternehmer: \_\_\_\_\_

Projektingenieur: \_\_\_\_\_

Prüffirma: \_\_\_\_\_

Kopie an:  Bauherrschaft  Gemeinde  Amt für Umwelt  \_\_\_\_\_